PN EVENTS

„Parodontologie im Fokus“

PN Fortsetzung von Seite 1

Unter dem Motto „Antiinfektiöse Therapie“ referierten Priv-Doz. Dr. Gregor Petersilka (Würzburg), Prof. Dr. Jörg Meyle (Gießen) und Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf (Würzburg).
Der Samstag startete mit einer Diskussionsrunde, an der Prof. Dr. Dietmar Oesterreich (BZÄK), Dr. Ute Maier (KZV BW), Dr. Michael Kleinebrinker (GKV Spitzenverband), Prof. Dr. Thomas Kocher (Greifswald) und Dr. Wolfgang Westermann (Emsdetten) teilnahmen. Die einzelnen Themenkomplexe wurden jeweils mit Kurzvideos eingeleitet. Über die Aufnahme der unterstützenden Parodontaltherapie (UPT) in den Leistungskatalog der GKV diskutierten die Experten anschließend ebenso angeregt wie über die nachträgliche Wirtschaftlichkeitsprüfung.
Worauf bei regenerativen Eingriffen zu achten ist und welche verschiedenen Möglichkeiten zur Verfügung stehen, zeigte Prof. Dr. Heinz Topoll (Münster) im Themenblock Therapie. Dem Thema der „Regeneration von Furkationsdefekten“ widmete sich Prof. Dr. Peter Eickholz (Frankfurt am Main). Der letzte Referent dieses Themenblocks, Prof. Dr. Filippo Graziani (Pisa), differenzierte horizontale von vertikalen Knochenverlusten.
Am Nachmittag wurde im wissenschaftlichen Hauptprogramm in der Session Therapie das Thema Regeneration fortgesetzt unter der Fragestellung: „Wenn Regeneration nicht funktioniert“.

DG PARO Teamtag

Der DG PARO Teamtag am Samstag stand unter dem Leitthema „Die Herausforderungen des Alltags meistern!“. Zum Auftakt referierte Priv-Doz. Dr. Gregor Petersilka zum Thema „Wenn alles weh tut: Schmerz und Schmerzausschaltung in der PA-Nachsorge“. Prof. Dr. H.-P. Volz (Werneck) widmete sich dem sensiblen Thema „Wenn nicht Zähne das Problem sind: Psychisch auffällige Patienten in der Praxis“. Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel (Aachen) räumte mit „Mythen und Wahrheiten zum Umgang mit Wurzelkaries“ auf. Zum Abschluss des DG PARO Teamtags blickte Priv-Doz. Dr. Petersilka mit dem Thema „Pulverstrahlen: Gehts (noch) ohne in der Praxis?“ in den Praxisalltag.

Weitere Schwerpunkte

Neben dem wissenschaftlichen Hauptprogramm gab es zahlreiche Kurzvorträge und Posterpräsentationen. Symposien von Industriepartnern rundeten die gesamten drei Tage ab. Am Donnerstag war die DG PARO Jahrestagung mit einem Hands-on-Kurs „My first Emdogain®“ gestartet und dem anschließendem Vortrag von Dr. Jochen Tunkel (Bad Oeynhausen) und Priv-Doz. Dr. Stefan Fickl (Würzburg) über „Parodontologie in der Hochschule und Niederlassung – unterscheiden sich die Konzepte?“ (mit Unterstützung der Firma Straumann). Der Freitag hatte mit einem Symposium begonnen zum Themenkomplex „Mechanische und chemische Biofilmkontrolle: Der europäische Konsens“, das von Procter & Gamble unterstützt wurde. Die Themen „Mechanische Biofilmkontrolle“ und „Interdentalreinigung“ übernahm Prof. Dr. Christof Dörfer (Kiel), unterbrochen von Prof. Dr. Nicole B. Arweiler (Marburg), die mit dem Thema „Chemische Biofilmkontrolle“ den Vormittag ganz im Zeichen der Biofilmkontrolle abrundete.

Die Teilnehmer der Diskussionsrunde „Versorgungskonzepte in Einklang mit Wissenschaft und Wirtschaftlichkeit“.

Am Nachmittag stand die Forschungsförderung im Blickpunkt: „Zehn Jahre DG PARO/CP GABA-Forschungsförderung: Was hat Einfluss auf meinen Praxisalltag?“, unterstützt von CP GABA. In Tandems wurde geförderten Projekten jeweils ein darauf inhaltlich abgestimmtes Übersichtsreferat vorangestellt. Im ersten Block stellte Prof. Dr. Christof Dörfer die Frage, „Wie praxisrelevant ist die Interdisziplinarität?“. Anschließend präsentierte Dr. Yvonne Jockel-Schneider (Würzburg) ihren Vortrag zu „Gerinnungsaktivierung durch *Porphyromonas gingivalis* im parodontalen Biofilm – eine klinische Pilotstudie“. Weitere Paarungen gab es zu den Themen „Systematische Parodontitistherapie – wann fällt die Entscheidung für regenerative Therapie?“ von Prof. Dr. Peter Eickholz mit der nachfolgenden Vorstellung des Projektes „Postoperative Gabe von 200 mg Doxycyclin nach regenerativer Therapie von Knochentaschen mit Emdogain®“ von Dr. Lasse Röllke (Frankfurt am Main). Hiernach stellte Priv-Doz. Dr. Arne Schäfer „Genetische und epigenetische Grundlagen der Parodontitis“ vor, zusammen mit dem Projekt „Auswirkungen genspezifischer Metylierungsmuster auf eine parodontale Entzündung“ von Dr. Gesa Richter (Berlin).
Der Samstagvormittag stand ganz im Zeichen der „Probiotika und Ernährungslenkung in der Therapie und Prävention parodontaler/periimplantärer Entzündungen“, unterstützt von Sunstar. Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf zeigte in seinem Vortrag „Ernährung und ihre Bedeutung in der Ätiologie und Therapie von Karies und Parodontalerkrankungen“, dass die moderne Ernährung den Körper auf Entzündung einstellt und eine Dysbiose auslöst. Dr. Malik Hussein (Würzburg) stellte mit dem Thema „Periimplantäre Mukositis – klinische Erfolge durch Probiotika!“ eine vielversprechende Möglichkeit vor, nur durch die Gabe von Probiotika die Periimplantäre Mukositis deutlich zu reduzieren.
Zum Abschluss fesselte Dr. Markus Schlee (Forchheim) das Publikum mit seinem praxisnahen Vortrag zum Thema „Entscheidungsfindung in der parodontologischen und implantologischen Therapiewahl“, unterstützt von Dentsply Sirona Implants.

Fazit

Die Präsidenten können auf eine erfolgreiche Tagung mit herausragenden Referenten, rekordverdächtigen Teilnehmerzahlen, einem gut organisierten Rahmenprogramm sowie interessanten Gesprächen in einer außergewöhnlichen Location zurückblicken. PN

PN Adresse

DG PARO – Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.
Neufferstraße 1
93055 Regensburg
Tel.: 0941 942799-0
Fax: 0941 942799-22
kontakt@dgparo.de
www.dgparo.de

Mikrobiologie in der Parodontologie

Die Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Parodontologie (SSP) fand am 1. und 2. September 2016 in Bern statt.

Antibiotika und die Mikrobiologie waren wichtige Themen des Kongresses. Sicher spielte dabei auch eine Rolle, dass das vermehrte Aufkommen von Resistenzen bei den Antibiotika eine immer größere Gefahr darstellt.
Die Referenten waren sich einig, dass Antibiotika zur Behandlung von Parodontitis unter bestimmten Bedingungen wirksam sind. Prof. Dr. Magda Ferres (São Paulo) hob hervor, dass insbesondere die Begleittherapie mit Metronidazol und Amoxicillin gut dokumentiert ist, beanstandete aber, dass keine Leitlinien für die Anwendung in der Parodontologie existieren.
Prof. Dr. David Herrera (Madrid) betonte, dass die mikrobiologische Untersuchung des subgingivalen Biofilms dazu beitragen kann, die Diagnose zu verfeinern. Sie ermöglicht es, die pathogenen Bakterien zu identifizieren, die an der Erkrankung des jeweiligen Patienten beteiligt sind. Die Vorteile: Eine mikrobiologische Untersuchung kann zu einer gezielten Behandlungsmethode führen und die auf den mikrobiologischen Ergebnissen basierend ausgewählten Antibiotika könnten die klinischen Ergebnisse und das Langzeitergebnis verbessern.
Ganz entscheidend für den Nutzen der adjuvanten Antibiotikagabe ist der Zeitpunkt. Prof. Dr. Andrea Mombelli (Genf) wies erneut darauf hin, dass die Verabreichung von systemischen Antibiotika in der ersten nichtchirurgischen Behandlungsphase die Behandlung verkürzen und die Notwendigkeit einer chirurgischen Weiterbehandlung verringern kann.
Fazit: Der iai PadoTest 4·5, ein führender Test zum Keimnachweis bei Parodontitis, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Er hilft bei der Entscheidung, welchem Parodontitispatienten tatsächlich eine zusätzliche Antibiotikatherapie nutzt und welche antimikrobielle Substanz(en) indiziert ist/sind. Der iai PadoTest 4·5 eignet sich zusätzlich hervorragend für die Patientenmotivation und -führung sowie als forensischer Nachweis und ist – für viele Patienten sehr wichtig – preisgünstig. PN

PN Adresse

Institut für Angewandte Immunologie IAI AG
Eschenweg 6
4528 Zuchwil, Schweiz
Tel.: 0621 81097115
Fax: 0621 87206217
iai@institut-iai.ch
www.institut-iai.ch

Zahnheilkunde goes S-A-F-A-R-I

Kongress „Neue Konzepte in der Zahnheilkunde“ im südlichen Afrika.

Diese Zähne machen Eindruck: Der Chobe Nationalpark ist berühmt für seine Elefanten.

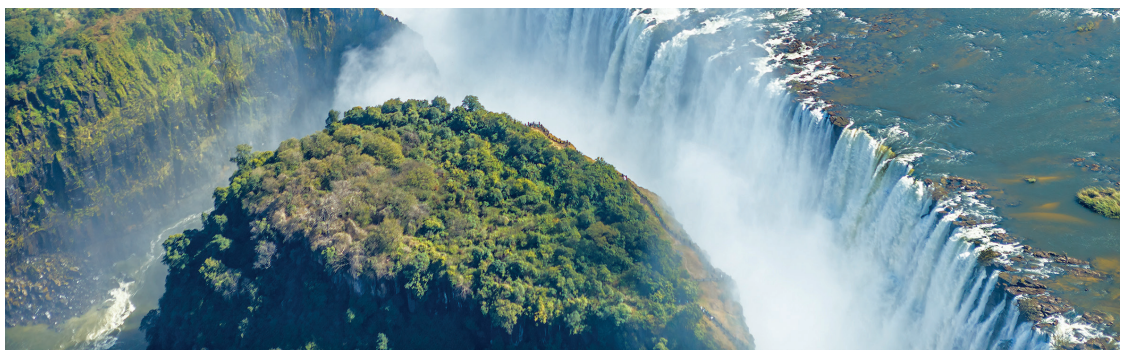
So weit sie auch voneinander entfernt erscheinen – moderne Zahnheilkunde und die wilde, ungezähmte Natur Afrikas haben etwas gemeinsam. Genau wie die einmalige Tier- und Pflanzenwelt des Kontinents, so stellen auch Zahnfleisch, Zähne und Kiefer Teile eines empfindlichen Systems dar, das in seiner Gesamtheit gesehen werden muss.

Die faszinierenden Landschaften von Victoria Falls, Chobe Nationalpark und Botswana im südlichen Afrika bieten deshalb den Rahmen für den S-A-F-A-R-I Kongress 2017 des Munich Implant Study Clubs M.I.S.C. vom 1. bis zum 9. September 2017. Unter dem Thema „Neue Konzepte in der Zahnheilkunde“ bietet er Gelegenheit, sich in einmaliger Atmosphäre über aktuelle Entwicklungen in der Zahnheilkunde auszutauschen. Zu den Themen gehören dabei parodontologische Konzepte für den Erhalt von Zähnen und Zahnimplantaten, die Integration von Keramikimplantaten und metallfreiem Zahnersatz in die Praxis, Implantate beim zahnlosen Patienten (All-on-4 und All-on-6/8) sowie ein funktionsdiagnostisches Konzept für den richtigen Biss. Zudem werden unternehmerische Erfolgskonzepte wie die Entwicklung von der klassischen Einzelpraxis zum MVZ und das Thema Patientenkommunikation diskutiert. Als Referenten konnten die renommierten Experten Prof. Dr. Joachim S. Hermann, Prof. Dr. Georg Meyer, Dr. Jochen Mellinghoff, Dr. Harald Fahrenholz, Dr. Marc Hinze, ZA Michael Weiß und Dr. Ralf Schauer gewonnen werden.

Alle Informationen zum S-A-F-A-R-I Kongress 2017 (Save – Animals – Function – Aesthetics – Reconstruction – Implantology) finden sich auf der Website www.s-a-f-a-r-i.de PN

PN Adresse

GZFA GmbH – Gesellschaft für Zahngesundheit, Funktion und Ästhetik
Gollierstraße 70 D/IV
80339 München
Tel.: 089 127647-33
Fax: 089 5029092
info@gzfa.de
www.gzfa.de
www.s-a-f-a-r-i.de



Die Victoriafälle zählen zum Weltnaturerbe der UNESCO und sind die breitesten durchgehenden Wasserfälle der Erde. Ein wahrhaft berauschender Anblick.

Virtuelle Kongresswelt

#ColgateTalks startet am 22. Oktober 2016.

Einfach von der Praxis oder von zu Hause aus einloggen: #ColgateTalks.

#ColgateTalks ist eine einzigartige virtuelle Konferenzplattform von Colgate-Palmolive mit freiem Zugang von jedem bevorzugten Ort der Welt. Ob in der Praxis gemeinsam mit dem ganzen Team, zu Hause oder unterwegs – die Teilnehmer erleben ein Event mit innovativem Format und internationalem Umfeld. Die junge Generation der Dentalfachleute trifft auf hochkarätige Referenten aus Praxis und Wissenschaft aus ganz Europa, um aktuelle Trends in der Wissenschaft, Technologie und zahnmedizinischer Therapie zu beleuchten und zu diskutieren. Die Konferenzsprache ist Englisch.

An virtuellen Messeständen werden neben Beratung auch Produktinformationen und Studien zum Download angeboten. Darüber hinaus sind spezielle Gesprächs- und Spielebereiche sowie eine Networking-Lounge vorgesehen. Die Vorträge, die per Live-Video in englischer Sprache gehalten werden, starten um 11 Uhr. Die virtuelle Veranstaltung beginnt bereits um 9 Uhr, sodass die Teilnehmer im Vorfeld das gesamte Kongressangebot erkunden können. Während der Vorträge können die Besucher Fragen per Chat stellen. Spannende Einblicke in ein Gebiet außerhalb der Zahnmedizin gibt ein Sprecher von Google: Er wird die neuesten Trends in der Onlinesuche präsentieren, um die Teilnehmer aus der Dentalwelt auf einen mehr denn je informierten Patienten vorzubereiten. #ColgateTalks endet mit einer Live-Diskussion am runden Tisch. Unter dem Motto „Prävention als Gewinn für Ihre Praxis“ können sich die Teilnehmer über den Nutzen eines präventiven Ansatzes sowohl für Patienten als auch für die Zahnarztpraxis austauschen.

Zur Teilnahme am virtuellen Kongress ist lediglich eine kostenlose Registrierung auf www.colgatetalks.com erforderlich. Wer sich jetzt schon für den 22. Oktober registriert, erhält vorab vielfältige Informationen zum Kongress und kann sich über das Vortragsprogramm informieren. PN

PN Adresse

CP GABA GmbH
Tel.: 040 73190125
Fax: 0180 510129025
CSDentalDE@CPgaba.com
www.gaba-dent.de

ANZEIGE

„Ligosan® – die Entfaltung der Langsamkeit“

Exklusives Anwendertreffen förderte Austausch zum Potenzial von Lokalantibiotika.

Heraeus Kulzer lud im Sommer im Rahmen des Workshops „Ligosan® – die Entfaltung der Langsamkeit“ zu einer Dental-Fortbildung der besonderen Art nach Berlin. In exklusiver Kollegenrunde diskutierten ausgewählte Zahnärzte im Berliner Steigenberger Hotel Am Kanzleramt aktuelle Trends in der Parodontitistherapie sowie das Potenzial des Lokalantibiotikums Ligosan® Slow Release.

Abb. 1: Carsten-Thomas Geisler, Heraeus Kulzer, führte durch die Veranstaltung (3.v.l). – **Abb. 2:** Dr. Ute Heffenträger (l.) im Gespräch mit Dr. Ulrike Oßwald-Dame.

Willkommener Erfahrungsaustausch

Am Fortbildungsnachmittag kamen eine bunte Mischung an Tätigkeitsschwerpunkten und auch Anwendungserfahrungen mit Ligosan® Slow Release zusammen. Rolf-Jens Kühne, niedergelassener Zahnarzt mit implantologischer Zweigpraxis und Ligosan®-Anwender der ersten Stunde, verwies im Kontext des Risikofaktors Allgemeinerkrankungen auf die Krankheit Asthma und darauf, solchen Krankheiten im Anamnesebogen ausreichend Raum zu geben.

Als Standard in der Parodontitistherapie gilt das mechanische Debridement durch Scaling und Root Planing (SRP), von Zahnärztin Wenke Petters auf den Punkt gebracht: „Mechanisches Scaling ist das A und O“. Eine Verbesserung der individuellen Mundhygiene inklusive Ernährungsberatung und Besprechung der vermeidbaren Risikofaktoren gehören laut der Oralchirurgin Eleni Kapogianni, M.Sc., ebenso dazu wie eine im Anschluss an die Primärbehandlung unterstützende Parodontitistherapie (UPT). In dieser kommen lokale Antibiotika wie Ligosan® Slow Release zum Einsatz, um die Reinstrumentierung zu begleiten und potenzielle chirurgische Eingriffe zu vermeiden. Eine unzureichende bzw. ausbleibende Behandlung führe nicht nur zum Zahnverlust, sondern auch zu bereits bekannten systemischen Wechselwirkungen und sozialen Folgen aufgrund ästhetischer Einbußen, so Zahnarzt Dr. Dr. Johannes Zielasko.

Lokalantibiotika werden von den Anwendern nicht ausschließlich, aber insbesondere im Recall eingesetzt – an dem es laut Eleni Kapogianni häufig mangelt oder in dem zu lange Intervalle entstehen.

Rolf-Jens Kühne hob hervor, dass er in langjähriger Anwendung von Ligosan® Slow Release noch keine allergischen Reaktionen erlebt habe. Über die effiziente Therapieoption der Lokalantibiotika im Rahmen der Parodontitistherapie hinaus setzen einige der Teilnehmer Ligosan® Slow Release sehr erfolgreich in anderen Indikationen ein. Auch wenn noch nicht mit Studien belegt bzw. für andere Anwendungen offiziell zugelassen, berichtete Eleni Kapogianni über ihre durchweg positiven Erfahrungen mit Ligosan® Slow Release im Zuge der Periimplantitistherapie – von solchen Erfolgen konnte Rolf-Jens Kühne wiederum für die Bereiche Wurzelresektion und Fistelbehandlung berichten.

Was aber halten die Zahnärzte von „selbsthergestellten“ Doxycyclin-Präparaten (sog. Rezeptur- oder Defekturarzneimittel)? Unisono vertraut die Teilnehmerrunde bei in der Praxis angewendeten Arzneimitteln ausschließlich auf Fertigpräparate, nicht zuletzt aufgrund der gleichbleibenden Qualität mit nachweisbaren bzw. belegten Erfahrungswerten aus klinischen Studien sowie der Praxis – und dem Aspekt der Arzneimittelsicherheit. Die seit 25 Jahren niedergelassenen Zahnärzte Dr. Klaus und Dr. Ute Heffenträger machten diesbezüglich auf das notwendige „Vertrauensverhältnis“ zwischen Arzneimittel und Anwender bzw. Patient aufmerksam.

Mit Blick auf potenzielles Optimierungspotenzial von Ligosan® Slow Release hob die Teilnehmerrunde hervor, dass sie Studien zu möglichen weiteren Anwendungsgebieten wie die Periimplantitistherapie erwartet. Auch bestehen Wünsche nach einer grazileren Gestaltung der Applikationsspitze sowie einer weicheren Konsistenz des Doxycyclin-Gels. Hier gaben sich die Anwender untereinander Tipps: Eleni Kapogianni empfahl, die Kanülenspitze mit einem Skalpell schräg anzuschneiden und das Material vor Gebrauch unbedingt vorzuwärmen – dazu bekommen ihre Patienten die Kapsel im Schlauchbeutel vor der Anwendung zur Erwärmung in die Hand gedrückt. Rolf-Jens Kühne wiederum holt das Material eine Stunde vorm Einsatz aus der Kühlung.

Fazit

Im Laufe des spannenden Nachmittags wurde deutlich, was die Veranstaltung erreichen wollte – und konnte: Zahnärzten einen persönlichen Austausch mit Kollegen zu ermöglichen, der neue Erkenntnisse und Eindrücke liefert und darüber hinaus bereichernd für die eigene Tätigkeit in der Praxis ist. Gleichzeitig betonte Heraeus Kulzer, dass das persönliche Feedback für die Verbesserung von Lösungen und Angeboten wie Ligosan® Slow Release wichtig sei, um diese den Bedürfnissen von Patienten und Behandlern bestmöglich anzupassen. PN

Infos zum Unternehmen

PN Adresse

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 4372-3368
Fax: 0800 4372-329
info.lab@kulzer-dental.com
www.heraeus-kulzer.com

Wrigley Prophylaxe Preis-Verleihung 2016

Bewerbungen für 2017 noch bis zum 1. März möglich.

Der mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Wrigley Prophylaxe Preis wurde am 7. Oktober 2016 im Rahmen der DGZ-Jahrestagung zum 22. Mal verliehen. Sieger im Bereich Wissenschaft sind zwei Forscherteams um die Zahnmedizinerin Dr. Yvonne Jockel-Schneider aus Würzburg und den Ernährungswissenschaftler Professor Reinhold Carle, Universität Hohenheim. Sie haben Hinweise auf eine abschwächende Wirkung von Nahrungsnitrat auf Gingivitis gefunden.

Zwei zweite Plätze in der Kategorie Wissenschaft gingen an Zahnmediziner um Dr. Gerd Göstemeyer der Berliner Charité für einen Vergleich verschiedener Prophylaxestrategien gegen Wurzelkaries sowie an die Zahnmedizinerinnen Dr. Anja Treuner und Dr. Margarita Höfer, Universität Greifswald, die eine Zahnputz-App für Vorschulkinder getestet haben.

schreibung auch dieses Jahr auf rege Resonanz. Der Preis wird von der wissenschaftlichen Initiative Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) gestiftet und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ). Beide genießen in der Dentalbranche einen exzellenten Ruf.

Bewerbungen für 2017

Wissenschaftler, Ärzte und andere Akademiker können sich ab sofort wieder um den Wrigley Prophylaxe Preis bewerben. Die Gesundheitsinitiative Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) zeichnet 2017 zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) zum 23. Mal die besten Arbeiten und Projekte zur Prävention oraler Erkrankungen aus. Der Preis ist mit bis zu 10.000 Euro dotiert.

Abb. oben: Gewinner und Jury des diesjährigen Wrigley Prophylaxe Preises. – **Abb. unten:** Die Wrigley-Preisverleihung fand im Rahmen der 30. DGZ-Jahrestagung statt.

Den ersten Platz im Bereich Öffentliches Gesundheitswesen errang Ines Olmos für ihre Masterarbeit über ein Berliner Programm zur Mundgesundheitsförderung bei Menschen mit Behinderungen. Den zusätzlich mit 2.000 Euro dotierten Sonderpreis bekam die Kieler Studentin Vivian Serke für eine Prophylaxeinitiative mit Flüchtlingskindern. Hier dolmetschen muttersprachliche Studenten und ermöglichen lebendige Schulungen ohne Sprachbarrieren.

Der Wrigley Prophylaxe Preis zeichnet seit 22 Jahren herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Kariesprophylaxe aus. Zudem fördert er Erfolg versprechende Initiativen und rückt Probleme mit Handlungsbedarf in den Fokus der Öffentlichkeit. Mit insgesamt 19 Bewerbungen stieß die Ausschreibung auch dieses Jahr auf rege Resonanz. Der Preis wird von der wissenschaftlichen Initiative Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) gestiftet und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ). Beide genießen in der Dentalbranche einen exzellenten Ruf.

Ziel des Preises ist die Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit aller Bevölkerungsgruppen. Neben dem Wrigley Prophylaxe Preis wird zum vierten Mal zusätzlich der mit bis zu 2.000 Euro dotierte Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ ausgeschrieben.

Informationsflyer und Bewerbungsformulare mit Teilnahmebedingungen auch zum „Sonderpreis Praxis“ sind unter www.wrigley-dental.de abrufbar. PN

PN Adresse

WRIGLEY GmbH
Biberger Straße 18
82008 Unterhaching
Tel.: 089 66510-0
Fax: 089 66510-309
infogermany@wrigley.com
www.wrigley-dental.de